

Blumenhagen

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

An 52

(bleibt frei)

An 12

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-700/4.

## I. Fragebogen

Ort der Mundart: Blumenhagen

Kreis: Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Blom hogen

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Millerille</u>	Name <u>Loreuz</u>
Vorname <u>Herrmann</u>	Vorname <u>Rüdi</u>
Wann geboren <u>18.3.1888</u>	Geburtsort <u>Berlin</u>
Beruf <u>Landwirt</u>	Wann geboren <u>7.7.25</u>
Anschrift <u>Blumenhagen Kr. Angermünde</u>	Beruf <u>Lehren</u>
Aufgezeichnet <u>Juli</u> (Monat) <u>1950</u> (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1.9.46</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>280</u> im Jahre 1949 <u>390</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile Ausbauten <u>Wildbahu</u> Siedlungen <u>Neue-Mühle</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Sonstiges
Eine eigene Kirche? <u>nein</u>	
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	
die Einwohner zur Kirche? <u>Siernaden</u>	



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>De Schlöselblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>X Dä Lauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Dä Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Dä Flederbom</u> <u>de Flederknüt</u> (gekochte Holunderbeeren)
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Dä Stängel</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Dä Kleeba</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De Peje</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) ..... b) .....
25. die Erle (Alnus)	<u>De Alse</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>allgemein: De Bäring</u> b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	
28. der Pfifferling (Chantericus cibarius)	<u>Dä Päpferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>De Sodenblom</u> b) }
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>De Wied</u>



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jure Klene is ja so kieätsch
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Waschschüssel is süm überlofen vüll mel Arphen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Püllen sin leer im de kleinen Fässer sin spack
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädgs knütten im de Jungs lerna
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Pfarer wohnt bi de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek ma de Libell doa hinten an Pal mang de Rümrschühl
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Oma hat'n Nüdelkorb vüll Pilze inne Wald sögd
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Vo Fastentied jeflet Pannkoken im so Gründünnersdach Wüßbrot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck dich Brot in im Leil di
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hat hinten so vä Mollhöje schwaiken
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De Ball ligen üppen Böhn im drögen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Kartoffel:	Nüdel
Halbpantoffel:	Büffel